

Treffurter Nachrichten

Stadt-Blatt

Ercheint Mittwoch und Sonnabend jeder Woche. — Im Falle Nichtercheinens infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung u. d. m. haben die Bezüger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des Entgelts.
 Postfachnummer Erfurt 17 714. Preis: Einzelhefte der Stadt-Verlagsanstalt Treffurt Nr. 47. Kont-Konto: Bankhaus Walter Hoffmann-Eisenach, Billigkeits-Treffurt. Spate u. Vorverkauf-Berein Treffurt e. m. b. H.
 Druck, Verlag und für den Inhalt verantwortlich Bruno Garten, Treffurt. Buchdruckerei und Geschäftsstelle Treffurt, Bahnhofstraße 7.

Nummer 43

Sonnabend, den 2. Juni 1923

19. Jahrgang

• Amtlicher Teil. • Bekanntmachung.

Der bei der Einbehaltung des Betrages von 10 v. H. des Arbeitslohns zu berücksichtigende Wert der Natural- und Sachbezüge ist vom 1. Juni 1923 ab für den Bezirk des Landesfinanzamts Magdeburg wie folgt festgelegt worden:

Gruppe 1. Für Angestellte höherer Ordnung, z. B. Ärzte, Gutsimpektoren, Geschäftsführer, Betriebsräte, Metzmeister, Büroangestellte, die nicht mit niedrigen oder mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden, Assistenten in Apotheken und Apotheker-Berufstätigen, Hauslehrer und Erzieher, Wägen- und Orchestermitglieder, Hausbamben und Gesellschaftlerinnen, Stützen und Haushälterinnen, letzten die mit Aufsichtsbefugnissen über Untergebene:

I. Wert der freien Station, Befähigung einjähr. freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung pro Tag Mark 3860,—, pro Woche 23080,—, pro Monat 100000,—, pro Jahr 1200000,—.

II. Bei teilweiser Gewährung der unter I. bezeichneten Bezüge ist zu rechnen:

- a) für Befähigung pro Tag Mark 2800,—, pro Woche 19400,—, pro Monat 84000,—, pro Jahr 1008000,—;
- b) für Wohnung pro Tag Mark 34,—, pro Woche 240,—, pro Monat 1000,—, pro Jahr 12000,—;
- c) für Heizung und Beleuchtung pro Tag Mark 826,—, pro Woche 5440,—, pro Monat 15000,—, pro Jahr 180000,—.

Gruppe 2. Mäntliche Hausangestellte, Aechte, männliche und weibliche Gewerbegehilfen und für Personen, die der Angestelltenversicherung unterliegen:

I. Wert der freien Station, Befähigung einjähr. freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung pro Tag Mark 2800,—, pro Woche 18600,—, pro Monat 80000,—, pro Jahr 960000,—.

II. Bei teilweiser Gewährung der unter I. bezeichneten Bezüge ist zu rechnen:

- a) für Befähigung pro Tag Mark 2400,—, pro Woche 15800,—, pro Monat 68000,—, pro Jahr 816000,—;
- b) für Wohnung pro Tag Mark 14,—, pro Woche 100,—, pro Monat 400,—, pro Jahr 4800,—;
- c) für Heizung und Beleuchtung pro Tag Mark 386,—, pro Woche 2700,—, pro Monat 11600,—, pro Jahr 139200,—.

Gruppe 3. Weibliche Hausangestellte und Dienstmoten, Kranken- und Pflegeheimwärtinnen, männliche und weibliche Bedienstete aller Art und sonstige gering bezahlte weibliche Arbeiterinnen, soweit sie nicht unter 1 und 2 fallen, z. B. Wägen, Waschkrauen, Kindmädchen und Näherinnen:

I. Wert der freien Station, Befähigung einjährliche freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung pro Tag Mark 2000,—, pro Woche 14000,—, pro Monat 60000,—, pro Jahr 720000,—.

II. Bei teilweiser Gewährung der unter I. bezeichneten Bezüge ist zu rechnen:

- a) für Befähigung pro Tag Mark 1660,—, pro Woche 11600,—, pro Monat 50000,—, pro Jahr 600000,—;
- b) für Wohnung pro Tag Mark 8,—, pro Woche 50,—, pro Monat 200,—, pro Jahr 2400,—;
- c) für Heizung und Beleuchtung pro Tag Mark 832,—, pro Woche 5850,—, pro Monat 9800,—, pro Jahr 117600,—.

Anmerkung: Bei teilweiser Befähigung ist bei Gruppe 3 für den Tag zu rechnen: für Frühstück 160 Mark, für Frühstück 160 Mark, für Mittag 800 Mark, für Abendbrot 160 Mark, für Abendbrot 380 Mark.

Bewertung der Deputate der Landarbeit:
 Deputatland (Getreide- oder Kartoffelland), geodätisch je Morgen 90 000 Mark, ungedüngt je Morgen 60 000 Mark.

Getreide je Hektar	64 000 Mark
Hilfsfrüchte je Hektar	120 000 "
1 Pferdepaarsumme	3 000 "
1 Ochsenpaarsumme	2 400 "

Wird ein Gehaltsfiskus gestellt, so erhöht sich der Wert um den Betrag des tarifmäßigen Einmallohns.

Schwein, je Ztr. Lebendgewicht 240 000 Mark.
 Weist, Grouden, Gries od. Gröhe je Hektar 80 000 "

Freie Station:
 a) männliches Gefinde, je Tag 2800 "
 b) weibliches Gefinde, je Tag 2000 "

Der Wert der sonstigen Sachbezüge wird von Fall zu Fall festgelegt. Die Sätze sind beim Finanzamt (Zimmer 7) und bei sämtlichen Gemeinden und Gutsvorsteher zu erfragen. Arbeitgeber, die bei Vornahme des Steuerabzugs die Sachbezüge nicht der amtlichen Befugnisse entsprechend brüchichtigen, werden zur Verantwortung gezogen.

Da jeder Arbeitnehmer vom 1. Juni 1923 ab 11200 Mark monatliche Ermäßigung genießt, sind Dienstmädchen und sonstige Angestellte der Gruppe 3 erst steuerpflichtig, wenn der Betrag 52000 Mark monatlich übersteigt.

Mühlhausen i. Th., den 30. Mai 1923.

Finanzamt.

Bekanntmachung.

Erhöhung der Brotpreise im Landkreis Mühlhausen i. Th.

Auf Grund des § 25 des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 4. Juni 1922 (Reichsgesetzblatt Seite 637 und 649) werden für den Bezirk des Landkreises Mühlhausen Th. folgende Kleinhandelshöchstpreise für Brot festgelegt:

- 1. Laib Brot im Gewicht von 1900 Gramm 2190,00 Mark.

Dies entspricht einem Durchschnittspreis von 650,00 Mark für das Pfund Brot im Aufschnitt.
 1 Pfund Roggenmehl 590,00 Mark.
 1 Pfund Weizenmehl 685,00 Mark.
 Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes über Höchstpreise und treten mit dem 4. Juni 1923 in Kraft.

Mühlhausen i. Th., den 29. Mai 1923.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Bevollmächtigter:
 Treffurt, den 31. Mai 1923.

Der Magistrat.

Paus.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl der Mitglieder der durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums vom 24. April 1923 aufgelösten Stadverordnetenversammlung findet am Sonntag, den 1. Juli d. J., von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends im Gasthaus zum Stern statt. Wähler sind alle im Besitze der deutschen Reichsangehörigkeit befindlichen Männer und Frauen, welche am 1. Juli 1923 (Zeitpunkt der Auslegung der Wählerliste) das 20. Lebensjahr vollendet haben und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht und deshalb auch nicht wählbar ist:

- 1. Wer unmündig ist oder unter vorläufiger Vormundschaft steht.
- 2. Wer infolge eines rechtskräftigen Urteils der bürgerlichen Ehrenrechte ermangelt.

Die Wahlvorläufe sind spätestens am 7. Tage vor dem Wahltag, **das ist Sonntag, den 24. Juni d. J.**, dem unterzeichneten Wahlvorstande einzureichen; bis zu diesem Tage muß auch spätestens die Verbindung mehrerer Vorkläufe miteinander dem unterzeichneten Wahlvorstande von den Unterzeichnern oder ihren Bevollmächtigten übereinstimmend schriftlich erklärt werden.

Zu wählen sind: 9 Mitglieder der Gemeindevertretung.
 Gemäß Gesetz, betreffend vorläufige Regelung verschiedener Punkte des Gemeindeverfassungswesens vom 13. Juli 1919 dürfen

die Wahlvorläufe um die Hälfte mehr Namen enthalten, als Gemeindevorsteher zu wählen sind. Mehr als 14 Namen dürfen deshalb die Wahlvorläufe nicht enthalten. Ein und derselbe Bewerber darf nur einmal vorgeschlagen werden. In den Wahlvorläufen sollen die Bewerber mit Auf- und Familiennamen aufgeführt und so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

Die Wahlvorläufe müssen gemäß oben erwähnten Gesetzes von mindestens 10 wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein. Die Unterzeichner sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufes oder Standes und ihrer Wohnung beifügen. Es ist zu beachten, daß nicht dieselben Unterschriften unter mehreren Wahlvorläufen stehen sollen.

In jedem Wahlvorlaufe soll ein Vertretermann bezeichnet werden, der für die Verhandlung mit dem Wahlvorstand und dem Wahlschusse, zur Rücknahme des Wahlvorlaufs, sowie zur Abgabe von Verbindungserklärungen bevollmächtigt ist. In derselben Weise kann ein Stellvertreter des Vertretermannes bezeichnet werden.

Mehrere Wahlvorläufe können miteinander verbunden werden. Verbundene Wahlvorläufe können nur gemeinschaftlich zurückgezogen werden. Die verbundenen Wahlvorläufe gelten dann als ein Wahlvorlaufe. Jeder Wahlvorlaufe darf nur eine Gruppe von verbundenen Wahlvorläufen angehören.

Anzuschließen ist den Wahlvorläufen von jedem vorgeschlagenen Bewerber eine Erklärung über seine Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorlaufe.

Die Stimmzettel müssen den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes § 10 entsprechen. Sie bestehen aus weißem Papier von 9 x 12 cm Größe und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.
 Entfallen die Stimmzettel mehr als 14 Namen, so kommen die die Zahl 14 überschreitenden Namen in Wegfall. Unvollkommene Stimmzettel, also solche, die weniger Namen enthalten als der Wahlvorlaufe, auf den sie abgegeben sind, haben die gleiche Geltung wie vollständige. Es genügt, daß auch nur ein Name aus einem Wahlvorlaufe genannt wird, also z. B. der erste Name, der nach § 27 der Wahlordnung zur Bezeichnung des Wahlvorlaufs dient.

Die Namen können handschriftlich oder im Wege der Dornstiftung hergestellt werden. Jeder Wähler hat sich vor dem Betreten des Wahlraumes mit einem Stimmzettel zu versehen.

Als Beisitzer des auf Grund des § 22 der Wahlordnung zu bildenden Wahlschusses sind vom unterzeichneten Wahlvorlaufe die Herren 1. Maurer Karl Kleinhardt, Dorfstraße, 2. Zangewerksmeister Gustav Becker, 3. Werkmeister Kaspar Sebon, 4. Landwirt Georg Kählung.

Als stellvertretende Beisitzer die Herren: 1. Zigarrenhändler Karl Grimm, Weichstraße, 2. Lehrer Karl Bahr, berufen worden.

Treffurt, den 2. Juni 1923.

Der Wahlvorstand.

Paus, Bürgermeister.

R. Helbig, Beisitzer.

E. Fischer.

Bekanntmachung.

Am 2. April 1923 ist auf der Banfriedendankes eine Fieberbock gefunden worden, am 11. April 1923 in der Rathausstraße Geld und am 21. Mai 1923 bei den Schrebergärten im Schwan eine Fieberbock gefunden worden. Die rechtmäßigen Eigentümer können vorstehende Sachen auf dem Rathaus, Zimmer 8, in Empfang nehmen.

Treffurt, den 28. Mai 1923.

Die Polizeiverwaltung.

Paus.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 3. Juni 1923 veranstaltet der Radfahrverein „Möde“ in Hegerode ein Radfahren auf der Gassestraße Hegerode

(Wahlbüchsen), Mühlhausen, Eigenrieden, Katzenberg, Wanfried, Treffurt, Wendhausen, Diederich, Hegerode, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Treffurt, den 31. Mai 1923.

Die Polizeiverwaltung.

Paus.

Bekanntmachung.

In der Separationsfache von Treffurt — Gl. T. 160 — ist von der unterzeichneten Behörde die Separationsrechnung 1922 geprüft worden.

Die Rechnung liegt während der Zeit vom 4. bis 30. Juni in den Diensträumen des Magistrats zu Treffurt zur Einsicht der Beteiligten aus.

Einige Einsprüche gegen die Rechnung sind bis spätestens zum 14. Juli 1923 bei dem Kulturamt in Mühlhausen Th. anzubringen und zu begründen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dem Rechnungsführer Entlastung erteilt wird.

Das Kulturamt.

Rahrdt, Regierungsrat.

Separation.

Die 56. Kostenrate ist fällig und muß bis zum 6. Juni 1923 an den Rechnungsführer Herrn Karl Dohndorf bewilligt sein. Säumnigen wird ein Zinsfuß von 20 Prozent erhoben.

Die Deputierten.

Aus der Heimat.

Feiertag. Das Fronleichnamfest, das am Donnerstag von der pietätvollen Gemeinde gefeiert wurde, ist gewiß der Erinnerung an jene Stunde, da der Erlöser vor seinem Leiden in Saale zu Jerusalem das allerheiligste Sakrament des Altars einsetzte. Sein Name erklärt sich aus dem mittelhochdeutschen „Fron“, das so viel wie Herr bedeutet, und dem Worte „Leichnam“, der zu jener Zeit, da das Fest ins Leben trat, nicht wie heute die einschneidende Bedeutung eines toten Leibes hatte, sondern überhaupt jeden menschlichen Körper bezeichnet. Fronleichnam wird mit Recht das „Wohnfest“ der katholischen Kirche genannt. Unter Festhalten und Aufbehalten wird das Sakrament in feierlicher Prozession durch die Gotteshäuser und hinaus durch die im Frühlingstriebe prägende Natur getragen, um für letztere den Segen Gottes zu erlangen. Besonders feierlich ist die Prozession in den Bischoffsdörfern, wo die Oberhirten selbst, umgeben von dem geliebten Klerus, das Allerheiligste durch die geschmückten Straßen tragen.

Die Leiche eines schon in Verwesung übergegangenen älteren Mannes wurde am Freitag, den 1. Juni, in der Nähe der Mühlhäuser aus der Werra gezogen.

Beim Verkauf der Grasnutzung der hiesigen Wiesen und Aupungen wurden in diesem Jahre der Geldwertung entsprechende Summen erzielt. So wurde ein Acker guten Viehwaldes auf 560 000 Mark geäußert. Gleichzeitig mit den hohen Preisen mehrten sich die Klagen der Wälder landwirtschaftlicher Grundbesitzer über Futterbeschaffung in hiesiger Gegend.

In letzter Zeit hört man auch in unserer Gegend Klagen über Anstöße von Bürgern, die die Not der Bevölkerung ausnutzen. Es ist daher angebracht, daß davon hingewiesen wird, daß der hiesige Sandelholzpreis nicht überhöht werden darf. Im Jahre 1922 wurden für einige Tausend 7000 Mark für den besten Sandelholz (das Doppelte des normalen Preises) von einem hiesigen Einwohner geäußert. Zur Warnung sei mitgeteilt, daß z. B. in Wesel jüngst ein solcher Sandelholz für 3 Wochen 600 000 und 3 Millionen Mark bezahlt wurde. Hieran knüpfen einzelne Zeitungen noch den Wunsch nach Einführung der Prüffestpreise für denartige Verträge.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 1/2 Uhr Predigtgesellschaft; 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst.
 Sonntag 9 Uhr Gottesamt, 1/2 2 Uhr Nachmittagsandacht.
 Rath, Vikarant.

Kirchliche Gemeindefach.

Sonntag nachmittags 3 Uhr Bibelstunde.

Dollar am 1. Juni 74 663/4.

Die Stunde der Wirtschaft.

Von unserem wirtschaftlichen Mitarbeiter.
Die Denkschrift der deutschen Industrie über die Garantie der produktiven Betriebe gegenüber dem Ansehen und dem öffentlichen Urteil preisgegeben. Sie verdient nicht nur als politische Maßnahme, sondern als gewichtiger Schritt im Rahmen des deutschen Wiederaufbaues gewertet zu werden, denn sie stellt patently nichts anderes dar, als einen Versuch der Wirtschaft, sich endlich von der Politik freizumachen und an die Stelle politischer Hemmungen und zerschender Einwirkungen, die Anerkennung wirtschaftlicher Gesetze und Bedürfnisse zu bringen.

Die Vertreter der deutschen Wirtschaft haben mit dieser Denkschrift den notwendigen Ausgleich zwischen den beiden Herrschenden Ansprüchen gefunden, der des Ansehens, das die deutsche Wirtschaft blühen und großen Ertrag bringe, und der des Ansehens, insbesondere der Politik, daß Deutschland dem Ruin nahe sei. Dieser Ausgleich kristallisiert sich zu dem Erkenntnis, daß die Grundlagen der deutschen Wirtschaft gesund und auch heute noch hohen Ertrag versprechen, weiter bestehen, daß aber unter der Einwirkung fortgesetzter politischer Eingriffe und einseitiger Interessen die Wirtschaft in ihrer Leistungsfähigkeit und Produktionsbedingungen unvorteilhaft geworden sind und an diesen Grundlagen neuen statt sie auszunutzen zu lassen. Das führt denn eben auf der anderen Seite zu der Erkenntnis, daß die Wiedereinführung privatrechtlich-gewerblicher Initiative und wirtschaftlicher Grundgesetze, die die Wiedereinführung des Leistungsprinzips, das weiter die Wiedereinführung der Sparsamkeit und die rückhaltloseste Ausgestaltung jeglicher Wirtschaftstätigkeit nicht unbedingt notwendigen Verwendung von Arbeitskraft, Material und Kapital, diese Haltung der Wirtschaft gegenüber dem Staat und bei der Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben immer noch die Möglichkeit umfangreicher Abgaben besteht.

Das Ausmaß dieser möglichen Abgaben kann heute nur geschätzt werden, denn allzuviel Faktoren, die die Wiedergewinnung des Volkswirtschaftens durch Steuern und Abgabengesetze, sowie die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Maßnahmen, sind im Moment noch unklar und unklar, aber nicht ohne weiteres zu erwarten, aber nicht mit Sicherheit beurteilt werden. Es ist immerhin Grund zur Zuversicht und zu nationalem Glauben, daß gerade die wirtschaftlich und zugleich durch die Erfahrungen der letzten Jahre sicher in ihrer Berechnung vorwärtsdringende deutsche Wirtschaft immer noch mit einem Überschuss von 600 bis 1.000 Millionen an Goldmark in überschüssigen Geldguthaben rechnen zu können, nachdem schon so viel verloren ist. Aber es muß unbedingt zu allererst darauf verwiesen werden, daß diese Schätzung, daß die ganze Wirtschaft gebunden ist an Garantien, die eine völlige Umkehr unserer gesamten inneren Politik, insbesondere der Wirtschafts- oder Sozial- und Finanzpolitik bedeuten. Einen Verzicht auf die Politik und die Wirtschaft, die man früher als die Grundlagen der Wirtschaft bezeichnet hat, ist nicht möglich zu sein. Es ist sicher, daß dieser Verzicht nicht ohne Kämpfe zu haben sein wird und es ist nur, auf die Gefahr, wenig vorteilhafte Motive beständig zu werden, zu fordern, daß hier kein faules Kompromiß zustande kommt. Die wirtschaftliche Lage ist überaus unklar, die Angelegenheiten ihrer Wirtschaftlichkeit und ihrer Fehler auf wirtschaftlichen Gebieten sowie als möglich vermeiden und einwirken wird. Es ist eben so klar, daß sie hierin in den nächsten Jahren im Interesse der Wirtschaft, für die der Abbau der bisherigen Abgaben der Verzicht auf die Staatseinkünfte oder auf weitgehenden Einfluß bedeutet, einen Rückfall haben wird und daß die Positionen gegen die neue Politik weiter gehend werden wird, was den Handhauerarbeiten und Millionen, für die die Umstellung unserer Wirtschaftsgesetzes und die Wiedereinführung wirtschaftlicher Grundgesetze und Gesetze zunächst Arbeitslosigkeit oder sonstigen schweren Verlust bedeutet.

Das lenkt den Blick auf diese Politik, die natürlich zunächst die Erfüllung der Verbindungen und die Abgabe der Wirtschaft allen in diesem Sinne mit dem Staat, was sich eine eigene Hand findet, bis sie selber kann.

Leonas Lied.

"Liebes Onkelchen," rief Leonas, indem sie formlos umarmte und küßte, wenn es in Deutschland zu kalt für uns Schmalwiner, so ziehen wir wieder in wärmere Länder, hüten Sie nur kein fauleres als das Fleischn und lassen Sie keinen Räuber herein, bis wir wiedersehen."
"Gott gebe, daß ich auch in diesem Leben noch einmal wieder an mein Herz brüden kann," war Gottmanns stumm-mutiges, letztes Wort.

Leonas, hinter der Mutter gehend, erklimm freudig bewegt die schmale Treppe; in stiller, glücklicher Wohnung verließ sie die Türe, nachdem ihr Mann mit ihrem Handbündel noch ein "Gut" auf "ausgeflüht" hatte. Von seinem Antlitz verweht und freuten hinter des Hauses verabschiedete sich der Gouverneur mit großer Herzlichkeit, wie er auch den zierlichen Gottmann warm an das Herz drückte.

"Vob spang als Lehrer hinterdrein, alles war an Bord. Ein heißer Pfiff, ein allseitiges Winken, und fort ging es — nach Deutschland."

Hamburg lag im tiefen Schlaf. Das ruhlose Treiben der verkehrsreichen Hansestadt schien für wenige Stunden der Nacht, still war es von Geräuschen. Eine in den Vorhöfen, da, wo die hiesigen Landaufseher in voller Gleichgültigkeit Matrosen verkehren, merkte man wenig von der tiefen Nachtstunde. Trunkene Gestalten wandten die Straßen entlang, wider gelang drang aus den Bier- und Weinwirtschaften und nur vereinzelt sah man ruhig Heimkehrer.

Es war fast vier Uhr Nacht, als ein junger Mann die Nähe der Versteigerung des Wagens sah mit aller Kraft zu gelangen. Raun hörte er auf den an ihm Ohr dringenden, wilden Gesang der nächtlichen Feder, seine Gedanken wollten in weiter Ferne. Plötzlich huschte eine jugendliche, weiblische Gestalt an ihm vorbei, verfolgt von zwei Männern. Im nächsten Augenblick hatte einer der Männer das Mädchen ergriffen und führte sie fort. Ein heftiges Ringen entstand und obwohl der Mädchen sich mit aller Kraft den Händen des Angreifers zu entziehen suchte, so konnte doch das Ende des Kampfes nicht lange unentschieden bleiben. Die heftigen Worte des angestrichelten Mädchens wurden mit

nur aus der Wirtschaft kommen — die jetzt unermesslich eine rein wirtschaftliche Seite der heutigen Politik befaßt und mit den der Wirtschaft gegeben und die der Politik weit übersteigenden Mitteln das Beharren auf dieser Linie erzwungen, werden diese Opfer das Grundkapital der wiedererwachsenden deutschen Wirtschaft sein. Es sieht heute so aus, als wenn die deutsche Industrie, so oft in ihren Taten bezeugt für die ganze Weltwirtschaft, wieder einmal den Weg gewiesen hätte, und aus ihrem Verfall die Lösung des Reparationsproblems und des deutschen Problems und damit auch neues Heil für die Weltwirtschaft eröffnen kann. Die drei Hemmungen, die dem Plane drohen, sind der Widerstand der Vertriebenen oder berufsmäßigen Politik, der Widerstand eigenmächtiger oder anders angelegter Volksgenossen und die Entbehrung durch allzu profitorientierte Mitglieder der produktiven Stände selbst. Die Waage gegen alle drei bietet nur die Einheitsfront und Festigkeit der schaffenden Stände. Dieser war es stets ein Traum, an diese zu glauben. Die Zukunft hängt davon ab, ob dieser Traum jetzt Erfüllung wird.

Cecil "Börsenbundminister".

Aus London wird gemeldet, Lord Cecil ist für den Vollen eines Börsenbundesministers vorgezogen. Er soll sich nicht nur mit Fragen des Börsenwesens befassen, die England allein angehen, sondern er wird dafür eintreten, daß das allgemeine Problem im Börsenbund gelöst wird. Cecil wird am 1. Juni an der Börsenbundtagung in Genf teilnehmen und dort beantragen, daß die Nachfrage einer neutralen Kommission übergeben wird.

Die Dresdener Krawalle.

Ein Erfolg der Arbeitslosen.

Die Erwerbslosen Demonstrationen in Dresden nahmen am Montag hellenweise einen Vorzug an. Er soll sich nicht nur mit Fragen des Börsenwesens befassen, die England allein angehen, sondern er wird dafür eintreten, daß das allgemeine Problem im Börsenbund gelöst wird. Cecil wird am 1. Juni an der Börsenbundtagung in Genf teilnehmen und dort beantragen, daß die Nachfrage einer neutralen Kommission übergeben wird.

Wegen der durch die Ereignisse der letzten Tage gefährdeten Lebensmittelversorgung trat der Rat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Versuche des Ausschusses, die in den Polizeipräsidien, die Erwerbslosen von der Straße zu entfernen, zu vermeiden, Preissteigerungen zu überlegen, waren erfolglos. Der Rat beschloß, die wirtschaftliche Notlage durch sofortige Bereitstellung von Unterstützungsmitteln in Höhe von 500 Millionen Mark, in der Erwartung, daß der Betrag durch Resten in der Kassen des Handels, der Industrie und der Banken ganz oder teilweise gedeckt wird, so daß sich bei etwa 50.000 Unterstützungsberechtigten einmalige Unterstützungsbeträge von 10.000 Mark pro Kopf ergeben.

Leichte Entspannung im Ruhrgebiet.

Die Kontrollausgänge, die in den letzten Tagen allenthalben in den Gefächern die Preise herabsetzten und dabei Verkaufspreise anordneten, die 3000 bis 4000 Mark unter dem Einkaufspreis der Stoffe liegen, haben ein Ende gefunden, das dies zu bezeugt. Von allen Seiten kamen Anläufe, die zu den billigen Preisen kamen, während der notleidenden Bevölkerung die Ware nicht zugute kommt. Infolge dessen beginnen die Kontrollausgänge einmalige Unterstützungsbeträge von 10.000 Mark pro Kopf ergeben.

Mit dem Bekanntwerden des Lohnabkommens für die Tagelöhne hat sich die Streiklage wieder etwas gebessert. In vielen Bezirken sind große Teile der Belegschaft auf den Beinen wieder erschienen.

In ganzen Industriebezirk waren Gerüchte verbreitet, wonach es in Ordnung würde zu großen Straßenkämpfen gekommen sei, wobei es viele Tote gegeben haben soll. Diese Gerüchte entsprechen nicht den Tatsachen. Der Dienstag ist mit Ausnahme der frühen Morgenstunden ruhig verlaufen. In der Frühe hatten die Unzufriedenen wiederum versammelt, von der Eisenbahn zurück an den Wägen der Arbeiter aus die Feuerwerke zu befechteten. Sie wurden jedoch vertrieben.

höhnigem Lachen beantwortet, bis ein lauter Hilferuf erklang.

Raum hatte unser junger Mann die Situation erkannt, als er im Dunkel vorwärts trat und mit ein paar Schritten an der Seite des wohlgekleideten Mannes stand. Ein mit großer Kraft geführter Faustschlag streifte den halb trunkenen Menschen zu Boden, der andere, welcher wohl die Nähe der Polizei vermutete, zog die Flucht vor und verschwand rasch im Dunkel. Ohne ihren Netzer genau erkennen zu können, dankte das defekte Mädchen und sprang eilig weiter. Dem Fall des befechteten Mannes folgte ein lauter Schreien, der nach kurzem Aufhören unter dem schwachen Schein der nächsten Laterne erklang unter sehr, der näher heranzugewandert war, den am Boden Liegenden.

"Helber, Sie sind es? Mensch, was machen Sie hier?"

Auch der Bekleidete hatte seinen Richter erkannt.

"Schonen Sie mich, Herr Wärburg," sagte mit vor Schmerz erstickender Stimme und unfähig, sich zu erheben, der Angeredete, "ich habe den Arm gebrochen."

Das heisse Blut des Affrontes, welches blind der Natur gehorcht hatte, kühlte sich plötzlich, angelehnt der so unglücklich verlaufenden Verbindung des fremden Mädchens. Das Mädchen verdrängte die Gefühle der Unwillens und der Empörung über die Rohheit des Menschen, der einem hochgeachteten Handelskaufe angehöre, sie sogar gemeinsam mit ihm arbeitete.

"Ich werde Ihnen aufpassen und Sie nach Hause bringen," sagte Helber, bildete sich, sah den Liegenden mit hilflosen Händen an und sah ihm auf die Hände. Er sah ihm es, daß Gerry in den Herrn Richard Schmitz keine Formungen auf die Hand seiner Schwester zu nähren verstand, ja, daß er in seinen Gesprächen mit dem ihm im Grunde nicht sympatischen Lebensmann unerschrocken von dem Bundesbride zu Leonas Frauen bauen zu helfen. Sein Herz, jeder Falligkeit abhold, ein Feind jeder Art von Liebe, hatte Gerry seine Empfindung für die reiche Frau, welche Richards erstickendes Herz bei jeder Mitteilung über Oswald Sommer empfind, und so kam es, daß er auch heute bei der Erwähnung des ihm so unglücklich sympathischen Falles nicht über die Person des ihm zunächst liegenden Helberg hinaus kam.

"Was soll ich erst zutrauende Rechte anstellen," sagte

weiterungen hat es dabei nicht gegeben. — Wer gegen aus tot vom Kampfplatz getragene Oberabtheilung Blum ist nur hinfür verwundet. Man hofft, man am Leben erhalten zu können.

Am 20. Juni wurde die Verhandlung in den beiden Morgenstunden von einer mit roten Anbänden versehenen kommunistischen Patrouille ein Straßenspektakel angefallen und ohne Wortwechsel erledigt worden. Der Gefangene ist ein Former aus Bochum.

Lohnvereinbarung für den Ruhrbergbau.

Berlin, 28. Mai.
Die heute im Reichsarbeitsministerium zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern abgehaltene Beratung über die Lohnfrage im Bergbau schloß nach dreistündiger Dauer um 2 Uhr mit folgender Vereinbarung: Ab 1. Juni wird im Ruhrgebiet eine durchschnittliche Gehaltserhöhung um 10.000 Mark zugefunden. Das bedeutet eine Erhöhung des jetzigen Arbeitslohnes von 55 bis 60 Prozent. Im kommenden Sommer sollen bereits größere Zuschüsse auf diese Erhöhung gezahlt werden. Die ursprünglichen Forderungen der Arbeitnehmer betreffen sich auf eine Abschaffung von 2000 M. pro Schicht für die zweite Schicht und eine Gehaltserhöhung um 10.000 Mark ab 1. Juni. Später wurde diese Forderung auf eine Gesamterhöhung um 12.000 Mark ab 1. Juni zurückgezogen. Die Vereinbarungen über die Höhe in den anderen Bezirken werden noch zu erfolgen. Man ist der Ansicht, daß das Lohnabkommen für das Ruhrgebiet wesentlich dazu beitragen wird, die Ruhe dort wiederherzustellen.

Bestellung der Oppauer Anilin-Werke.

Das Werk Oppau der Badischen Anilin- und Soda-fabrik wurde Dienstag morgen 6 Uhr 25 Minuten von den Franzosen besetzt. Die Besetzung erfolgte in aller Ruhe. Die Franzosen umstellten die hauptsächlichsten Gebäude und schloßen sie ab. Die Arbeiter und Meister wurden aus dem Werk vertrieben. Bisher wurden vier Ingenieure als Geiseln festgehalten.

Überregierungsrat Lutterbeck verhaftet.

Düsseldorf, 28. Mai.
Überregierungsrat Lutterbeck, der ständige Vertreter des Regierungspräsidenten, ist am Sonntagabend von den Franzosen verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte nach Informationen des Reichsleiters der Reichsregierung im Auftrag der Besatzung, die behaupten, daß Überregierungsrat Lutterbeck für die "Versteigerung" eines Mitgliedes der besetzten Besatzungsarmee schuldig gemacht habe. Diese "Versteigerung" soll in einem Brief stehen, der Mitte April abgegangen ist.

Zusammenkünfte auch in Düsseldorf.

Düsseldorf, 28. Mai.
Die Erwerbslosen und Kommunisten hielten vormittags eine Versammlung auf dem Hindenburgwall ab, die von den Franzosen erlaubt war. Gegen Mittag kam es in Düsseldorf zu Zusammenkünften zwischen Streikenden bzw. Erwerbslosen und der Polizei. Die Streikenden verurteilten die Arbeitslosigkeit der Arbeiter in Düsseldorf. Die Polizei schloß die Versammlung und ging mit der Waffe gegen die Demonstranten vor, dabei wurde einer von denen durch Kopfschuß getötet. Der Polizei gelang es, die Menge zu zerstreuen und die Ruhe wiederherzustellen. Der Nachmittag verlief ohne Störungen. Es heißt noch nicht fest, ob wie gemeindet, auswärtige Kommunisten nach Düsseldorf gekommen sind. Die Polizei hat Anweisungen erhalten gegen jedes Auftreten von Demonstranten in geschlossenen Zügen und Demonstrationen vorzugehen.

Wilde Kontroll-Ausgänge auch in Berlin.

Berlin, 28. Mai.
Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, suchen kommunistische "Kontrollausgänge" in Berlin, Magdeburg und Läden auf, um hier, ähnlich wie in Essen, Dresden und anderen Städten, Preisprüfungen

er sich endlich, erst abwarten, bis mir die Früden der Entthüllung aus der Hand gehen, vielleicht ist es noch Zeit, alles wieder gut zu machen, auf nach X. und zwar mit dem nächsten Zug!"

Mit fester, brieflicher Mitteilung entschuldigte Henry sein Fernbleiben für einige Tage durch eine wichtige, persönliche Angelegenheit und versicherte dem nächsten Zuge nach der alten Unterthierstraße.

Wie ein feuerbelegter Berg jahrelang ruhen, ja, durch seine äußerlich tote Ruhe den Glauben erwecken kann, daß der heimtückische Herd erloschen und keine Neuerung für Feuerwürme mehr vorhanden ist, bis es zur Gewissheit wird, daß sich plötzlich die unterirdischen Elemente wieder vereinigt haben, um zu zeigen, daß noch die furchtbaren Kräfte vorhanden sind: so hatten die Freundschaffensregeln in dem Genes Henry nur geschlossen, die Liebe für den Zugendenen ist jedoch nur gerührt, um nun mit desto leidenschaftlicherer Gewalt heranzubringen. Wenn irgend nach dem ersten, rätselhaften Entstellungen die alte Liebe zu Oswald wieder wach wurde — zur hellen Flamme, sollte sie emporen, als Henry nach langem Suchen das armenliche Stübchen betrat, in welchem der geschmähte Freund lange Monate des Summers, der Entsetzung und der Arbeit verbracht hatte. Mit Tränen in den Augen hörte Henry von der Wittiv Oswalds, was der arme Freund erduldet und erlitten, wie er gekämpft hatte, um auch ohne Unterstützung sein künftigeres Ziel zu erreichen.

"Ach, hätten Sie den guten Herrn Sommer gesehen," küßte sie in ihrer Schilderung fort, als sie hörte, wie Henry sich erweichte ausrief: "Der arme Oswald", hätten Sie ihn gesehen, langer Herr, wie er sich mit mir verhalten abzuquale, um nur das Beste zu erfinden, wie still und traurig er immer war und doch so fleißig, so genügend und gut. Wenn ich meinen, nie immer so schweren Gang tun mußte und ihm, den gewissenhaften Haushalter, die Monatsrechnung brachte, hätte ich mich manchmal bei der Aufzeichnung um ein paar Taler zu meinem Schaden verkehrt, lieber Gott, man hat das Rechnen nicht mit mir verstanden abzugeben!" — ihr vermüthlich-schmerzliche Blick verriet nur zu, daß der Bescheidener ein absichtlicher gewendet — dann kam er förmlich mit der richtiggestellten Rechnung, zürnte mir wegen meines Selbstsinns und legte den vollen Betrag auf den Tisch. Alles hätte ich für ihn geopfert, wenn ich ihn ja

Spar- u. Vorschussverein zu Treffurt

Telefon Nr. 6. e. g. m. u. H. Kirchstraße 3/4.

Gründet 1868. Scheckverehr.
 Öffnung laufender Konten. Vorgeldloser Überweisungsverehr.
 Kreditgewährung zu mäßigem Zinsfuß.
 Annahme von Spargeldern.

Reichhaltiges Lager in: Baumwollenen Strümpfen

in weiss, lederfarbig, schwarz
Reinwollene Strümpfe in allen Grössen, schwarz und lederfarbig
Baumwollene Söckchen mit Wollrand in allen Grössen, schwarz, weiss, farbig
Damenflorstrümpfe in Baumwolle, Wolle, Seide, schwarz, weiss, lederfarbe, sowie Modetfarben
Herren- und Damenhandschuhe weiss, schwarz und farbig
Unterfallenen Büstenhalter - Korsetts - Unterröcke
Prinzessunterröcke : Lackgürtel : Metallgürtel
Matrosenkragen auch mit Aermelaufschlägen. **Kieler Knoten.**
Taufkleidchen : **Kinderkleidchen** : **Russenkittel**
Wagendecken : **Wagenkissen** : **Südwest**
Seldene Zipfel - Mützen : **Ersilings - Hemdchen**
Röckchen : **Jäckchen** : **Lätzchen** : **Strümpfchen**
Anknöpfhöschchen

C. B. Wiegandt, Grossburschla a.W.

Zur Einkochzeit. Die ideale Einkochdose „PHÖNIX“

(D.R.P. und Auslandspatente angem.)

mit selbsttätigem Deckelverschluss

Ohne Bügel durch leichten Druck mit der Hand, ohne Verschlussmaschine verschliessbar. Unbedingt zuverlässig. Kein vorstehender Rand, innen glattwandig. Beim Wiederverwenden kein Abschneiden der Dosen mehr, dieselbe Dose und derselbe Deckel sind jahrelang branchbar.

Beste und im Gebrauch billigste Dauer - Konservendose

Einfache, zuverlässige und dauerhafte Form der Frischhaltung von Gemüsen, Früchten, Pilzen, Kompotten, Fleisch, Geflügel, Wild, Suppen, Gelees, Wurst usw. Besondere Vorzüge gegenüber Einkochgläser: Billigkeit, Unzerbrechlichkeit — dadurch längere Lebensdauer, Schutz des Inhalts gegen die Einwirkung des Lichtes, leichtere Handhabung, bequeme Aufbewahrung — da die „Phönix“-Dosen ohne Bügel aufeinandergestellt werden können. Einkochen ohne besonderen Apparat in jedem grösseren Kochtopf oder Kessel. Gelegenheit zur Ansicht bei Herrn **Rauff Hotel Sonne**.



Von heute ab halte ich ständig eine große Auswahl schönblühender und buntblättriger

Topfpflanzen

für Geklenzwecke wie für Balkon- und Grabpflanzung auf Lager und bitte eine geebete Einwohnerschaft von Treffurt und Umg. höchlichst bei Bedarf mich zu beehren. Augenblicklich vorrätig:

Fuchsen in verschiedenen Sorten, Geranien, Eisenpelargonien, Salvien.

Nehme auch alte Blumentöpfe und Schalen in Zahlung.

E. Korn, Treffurt - Weiße Gasse 3.

Luxus- und Geschäfts-Wagen

in allen Ausführungen, im Rohbau und fertig liefern
Eisenacher Karosserie- und Wagenfabrik
 Fernruf 311 E. & K. Assmann, Eisenach Rennbahn 32/33
 Reparaturen sowie Umbauten werden prompt und preiswert ausgeführt.

Zur Badesaison

Badeanzüge in allen Größen
Frottier-Badehandtücher
Frottierbadetücher

C. B. Wiegandt,
Grossburschla.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Juni finden keine Verhandlungen in Grundbuchsachen

statt. Nächster Aufnahmetag: 12. Juni. Treffurt, den 25. Mai 1923.

Untsgericht.

Bekanntmachung.

Die Landungsgebühr für die Bergung von Wasserleichen ist vom 1. Mai 1923 ab auf 4 000 Mark für jeden Bergungsfall erhöht worden. Treffurt, den 30. Mai 1923.

Die Polizeiverwaltung. **Daus.**

Schneide

von heute ab nur noch acht Tage

Brennholz.

Griff Schuchardt

Steinmühle Treffurt.

Verkaufe die diesjährige

Grasnutzung

meiner im Forsthol gelegenen Weide. Gebote bis Montag mittag.

Matthäus, Säeneidemfr.

Hafer

offeriert

Heinrich Saul,
 Treffurt.

Sägereimaschinen
Lokomobilen
Dampfanlagen
Dieselmotoren
Windturbinen
Textilmaschinen
Feldbahngleis

liefert gebraucht und neu
J. Carl Suhr
 G. m. b. H.
 Hamburg 18, Rentzelstr. 6.

Ankauf

von

Gold und Silber

jeder Art

zu bekannt hohen Preisen.

Karl Gertler

Uhrmacher

Treffurt, Bergstraße 37.

Versand-Kartons

flachliegend mit Stet-Verpackung

liefern als Spezialität:

Mische & Wüstling

Büro- und Geschäftsbedarf

Mühlhausen i. Th., Lindenbühl 10.

Telefon 388.

Eine schwere

Anspannfuhr

mit Kalb zu verkaufen

Falken Nr. 37.

Ein paar weiße, noch wenig getragene

Damenhalbschuhe Nr. 37

preiswert zu verkaufen. Werbes sagt die Geschäftsstelle der Treffurter Nachrichten (Stadt-Wart), Treffurt, Bahnhofstraße 7.

Tausche

alte Zeitungen gegen

Futterkartoffeln,
Runkeln,
Speisekartoffeln
oder Hühnerfutter.

Treffurt, Bahnhofstraße 7.

Grundstück

zu kaufen gesucht. Lage u. Größe gleich. Angebote unter L. 68 an die Geschäftsstelle der „Treffurter Nachrichten.“

Achtung! Achtung!
 Liefere wieder **Lehmsteine** und **Sand** zum Bauen und nehme noch Bestellungen entgegen.

Ernst Böttger,

Treffurt, Heißeherstraße 11.

Stadtparkasse zu Treffurt.

Bankverbindung: Reichsbankkonto Girozentrale für Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg Zweigstelle Erfurt

Sparabteilung Annahme von Spareinlagen bei täglicher Verzinsung zu 10%, und höher je nach vereinbarter Kündigungsfrist
Bankabteilung Giro- Scheck- und Kontokorrentverkehr Inkasso von Wechseln, Schecks und Dokumenten Kredit in lfd. Rechnung An- und Verkauf von Wertpapieren Reiskreditbriefe

Neu auf: Mey's Stoffwäsche

in allen Größen und Weiten

empfehlen sehr preiswert
Karl Rathgeber, Treffurt (Werra)
 Bahnhofstraße Nr. 12.

Umlauf für Treffurt und Umgegend.

Gesangvereine Liedertafel und Germania.

Sonntag, abends 8.30 Uhr, Singstunde im H. „Stern“-saal. Vollständiges Geschehen unbedingt erforderlich.
Sonntag, früh zum Sängerfest Oberdorf. Ansammlung der Mitglieder 8 Uhr auf dem Marktplatz. Monarch Punkt 8.30 mit Musik. Die passiven Mitglieder wollen sich recht zahlreich daran beteiligen. **Die Vorstände.**

Werkmeister Bezirks-Verein Treffurt.

Sonntag, den 2. Juni, 8.30 Uhr abends Monatsversammlung im Hotel zum „Stern“. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. **Der Vorstand.**

Werratal-Verein.

Sonntag, Ausflug nach dem Forsthaus Hölzfeld. Abfahrt 11.45 Uhr nach Mühlh. Rückweg über Ruine Dainck, Rozza.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr zwangloses Beisammensein im Gasthaus „zur Sonne“. **Der Vorstand.**

Sportklub Treffurt.

Mitglied des Deutschen Kraftsportverbandes.
Sonntag, von 11 bis 12.30 Uhr Übungsstunde. Diejenigen Sportkollegen, welche am Sonntag in Rudau am 24. Juni teilnehmen wollen, werden gebeten, in der Übungsstunde zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Kriegerverein 1914/18 Treffurt.

Sonntag, den 3. Juni, abends 8.30 Uhr im Hotel „zum Stern“ **Monatsversammlung.** 1. Verlesung der letzten Niederschriften 2. Besichtigung 3. Sommerausflug. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist eine zahlreichere Beteiligung der Kameraden sehr erwünscht. **Der Vorsitzende Carl Freund.**

Kriegerverein Treffurt.

Sonntag, den 3. Juni d. J., 8.30 Uhr abends Generalversammlung im „Stern“. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kameraden zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Turnverein Treffurt E. V.

Nächsten **Dienstag, 7 Uhr abends, Sperrplatzarbeit.**

Beamtenvereinigung Treffurt u. Umgegend

Mittwoch, den 6. Juni, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus zum „Stern“. Tagesordnung: Stellungnahme von der Stadtverordnetenwahl. **Der Vorstand.**

Für die am Tage unserer Vermählung

uns zugegangenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege unseren besten Dank.
 Herzlichen Dank der Musikkapelle Schnellmanns-hausen für das schöne Ständchen.

Treffurt, den 26. Mai 1923.

August Schwanz und Frau
 Anna geb. Schelhase.